



KINDERN & JUGENDLICHEN EINE BESSERE ZUKUNFT GEBEN

Freundebrief der Kinderhilfe Westafrika Nr. 33, Feb. 2020

Liebe Freunde,

2019 durften wir mit eurer finanziellen und praktischen Hilfe viel Gutes bewirken. Das alte Jahr endete mit einem unerwarteten aber besonderen Ereignis: am 11. Dezember 2019, dem burkinischen Nationalfeiertag wurde unserem Verein der Verdienstorden des burkinischen Volkes verliehen. Sehr gern hätte ich jeden unserer Spender, Paten, Ehrenamtlichen und Mitarbeiter mitgenommen. Denn wir alle haben diesen Orden verdient - allen voran jedoch Elisabeth Oubda, die Gründerin und ihre Mitarbeiter*innen des Dorcas-Centers. Gern hätte ich diesen schönen Moment in Würdigung der unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit und finanzieller Investition gemeinsam mit Euch erlebt. Es bestätigt, dass unsere Hilfe ankommt.

Gleichzeitig stehen wir auch vor Herausforderungen, die wir ganz offen mitteilen möchten:

- Ehrenamtliches Engagement trägt bei uns in hohem Maße zum Erfolg der Arbeit bei. Wir finden aber kaum genügend Menschen mit diesem Herzen und auch zeitlich-finanziellen Möglichkeiten, so dass alle Aufgaben in guter Qualität durchgeführt werden können.
- Das weltwärts-Freiwilligenprogramm ist ein großer Segen für junge Menschen, für unseren Verein und auch unsere Partner. Doch es ist auch eine schwankende Sache, was wir momentan durch generell sinkende Bewerberzahlen merken.
- Wir haben gelernt, dass effektive Hilfe Professionalität bedarf, diese Dienstleistung aber auch zwangsläufig Geld kostet.
- Wir möchten gern in die Vereinsstruktur investieren. Bisher haben wir nur für weltwärts-Zwecke hauptamtlich Angestellte. Dieser Bereich ist eine finanziell eigenständige Abteilung. Bitte seht euch unten die Beträge von 2019 an, die wir neben der Freiwilligen-Arbeit an unsere Partner weitergeben durften. Auch für Vereinszwecke ist eine Teilanstellung nötig, wenn sich nicht noch weitere ehrenamtliche Hilfe findet. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich unsere Basis verbreitert. Wir haben nur 25 Mitglieder und einige wenige Fördermitglieder. Das ist sehr wenig in Anbetracht der Beträge, die wir „umsetzen“. Bitte überlegt, ob ihr euch zu einer Fördermitgliedschaft (auf Wunsch danach auch Vollmitgliedschaft) entschließen könntet. Auch praktische Hilfe im Spendenlager und in der Patenbetreuung würden uns freuen. Wir sind uns sicher, dass wir mit 5 - 8% Verwaltungskosten auskommen. Der Prozentsatz für das Spendensiegel liegt bei 25%.

Wir möchten uns in diesem Freundebrief auf drei anstehende und dringliche Projekte konzentrieren: das Jungsprojekt und das Gartenbauprojekt am Dorcas-Center in Burkina Faso sowie das geplante Waisenhaus mit Sanatorium in Ghana.

Ein segensreiches Jahr 2020 wünscht Euer

Thomas Krumpke





Burkina Faso

Dorcas Center - Jungsprojekt

Aktuell befinden sich 29 Jungen im Dorcas-Projekt. Davon sind zwölf in der Ausbildung zum Schweißer, acht in der Schneiderabteilung, und neun absolvieren eine Ausbildung zum Elektriker.

Zudem gibt es einen neuen Ausbilder für die Elektrik-Abteilung namens Bright Adafia. Herr Adafia hat es geschafft, sich schon nach kurzer Zeit sehr gut zu integrieren und bringt neben seiner fachlichen Kompetenz vor allem viel Wärme und Empathie mit. So ist der vierfache Vater den Jungs in vielerlei Hinsicht ein Vorbild und erweist sich als großer Gewinn für das Projekt! Über die fachliche Ausbildung hinaus erhalten die Jungen Unterricht in Französisch und Englisch sowie in Mathematik und Geografie. Sie sollen bestmöglich auf die Berufswelt vorbereitet und in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit unterstützt und gefördert werden. Aktuell stehen zwei angehende Elektriker und ein Schneider kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung. Sie werden danach vom Dorcas-Center mit einer Grundausstattung an Werkzeug in ihr Berufsleben verabschiedet. Viele der Jungs besuchen das Zentrum auch Jahre später immer mal wieder, um sich zu bedanken und den neuen Lehrlingen Tipps zu geben. Die Ausbildung ermöglicht ihnen den Weg in ein autonomes Leben.



Am Nachmittag trainieren die Fußballbegeisterten fleißig mit Siebou Da. Der Fußball dient im Rahmen der Ausbildung dabei nicht nur als Belohnung, sondern bietet auch Möglichkeiten für die Jungs, sich so richtig auszupowern und gemeinsam in einer Mannschaft zu spielen.

Ria Schreyer - unsere Betreuerin für die Patenschaften in Burkina Faso – besuchte gemeinsam mit Torsten Krauß das Dorcas-Center. Hier gibt sie ein paar Eindrücke wieder:

Es ist schon nach 10 Uhr, als ich ins Dorcas-Center komme. Schon von weitem kann ich sie hören, unsere Dorcas-Jungs. Mit Hilfe von Jonathan Oubda erzählen wir den Jungs, dass Paten in Deutschland ihre Ausbildung ermöglichen. Yadali mit seinen 11 Jahren kann das gar nicht fassen. Irgendwer im fernen, sagenhaft reichen Europa soll sich für ihn interessieren? Ich erzähle ihnen von Kinderhilfe Westafrika und euch, den Paten und dass ihr eben nicht unermesslich reich seid, aber ein großes Herz habt und anderen helfen wollt.

Jonathan Oubda erklärt mir: *„Mit den Jungs ist es viel schwieriger als mit unseren Dorcas-Mädchen. Die Jungs sind haltlos. Meist aus Not von zu Hause ausgesetzt. So landen die meisten von den Jungs auf der Straße. Auf der Straße treffen sie sich mit Freunden, betteln oder stehlen, um durch den Tag zu kommen. Wenn sie ins Dorcas-Center kommen, haben sie oft eine „Alles-egal-Haltung“. Dass sie uns **nicht** egal sind und sie als Mensch einen Wert haben, müssen wir ihnen erst mühselig beibringen. Das ist ein langer Prozess, der allen Lehrern und Betreuern viel abverlangt. Erst wenn sie dieses Vertrauen wieder in sich haben, können sie optimal in der Ausbildung durchstarten, ihrem Leben wieder eine Perspektive geben und eines Tages gute Familienväter werden.“*



Und da sitzen sie, lachen und ziehen sich gegenseitig auf. Sie grinsen mich an und Mathieu (Foto) meint lapidar: *„Tja, die täglichen Schwierigkeiten halt in der Familie. Wir sind 7 Kinder, mein Vater starb als ich 7 war und meine Mutter hat es echt nicht leicht. Aber ja, so ist es halt. Ich freue mich einfach sehr, dass ich ein Schneider werde und in der Kirche ab und zu Musik machen kann. Und dann möchte ich meiner Familie wirklich helfen.“*

Und ich kann mich nur freuen, denn ich weiß, dass es schon einige Jungs dank Eurer Patenschaft geschafft haben, endlich eine bessere Zukunft zu leben!

In Gedenken an Sere Oumar

Sere „Secré“ Oumar (im gestreiften Trikot) ist im Alter von nur 22 Jahren am 21.10.2019 verstorben. Er war seit 2013 Teilnehmer am Dorcas Jungsprojekt und schloss seine Ausbildung als Schweißer erfolgreich im Juni 2019 ab. Im Rahmen seiner Abschlussfeier wurde er mit Werkzeug ausgestattet, um sein eigenes Geschäft zu eröffnen. Wenige Monate später verstarb er nach kurzer Krankheit an Malaria. Sein Tod erinnert uns auf grausame Weise an die prekäre Lebenswelt der Jungen und damit an die Wichtigkeit dieses Projekts. Medizinische Versorgung und Beratung sind fern von Selbstverständlichkeit in Burkina Faso. So kommt es immer wieder zu Todesfällen durch Krankheit aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten, aber auch infolge von Unwissenheit und fehlender Mobilität. Das Dorcas Center kann keine umfängliche medizinische Versorgung gewährleisten. Jedoch bietet es den Jungen einen sicheren Platz, wo sie nicht nur ein Dach über dem Kopf haben und täglich warme Mahlzeiten bekommen, sondern auch stets mit jemandem über ihre Sorgen und Ängste wie auch über körperliche Probleme sprechen können.





Wofür wir um Hilfe bitten: 9 Jungs haben noch keine Paten.

Im Center erfahren die Jungen Wertschätzung und Anerkennung. Das Projekt hat sich im Laufe der Jahre zu einer Familie entwickelt. Eine Familie, die den Jungen Halt gibt und ihnen die Möglichkeit schenkt, etwas aus sich zu machen. Doch dieses Projekt ist ohne Euch und Eure Spenden nicht möglich. Leider haben erst 21 von den 30 Jungs einen Paten/eine Patin. Für 30 Euro im Monat kann einem Jungen die Ausbildung, Unterkunft und das tägliche Essen bezahlt werden. Für 40-50 Euro im Monat sind auch Lehrergehälter und Ausbildungsmittel gedeckt. **Einen Antrag für eine Patenschaft findet ihr auf unserer Homepage oder im beiliegenden Flyer.**

Le Jardin (der Garten):

Das Gartenprojekt erblüht und ist ein voller Erfolg! Was ursprünglich als gelegentliche Aushilfsarbeit für die Jungen gedacht war, ist zu einem wesentlichen Bestandteil ihres Alltags geworden. Der Garten wird mittlerweile maßgeblich von den Jungen bewirtschaftet. Viele entdecken dabei ihre Talente und haben eine Menge Spaß an der Arbeit. Es erfüllt die Jungen mit Stolz, eine Ernte einzufahren und dafür verantwortlich zu sein. Die angebauten Gemüsesorten wie Tomaten, Zucchini, Zwiebeln oder Bohnen werden zu leckeren Gerichten für das gesamte Dorcas-Center verarbeitet.



Le Jardin - Erweiterung:



Aktuell gibt es – wie im Bild zu sehen - einen Hochwasserbehälter und eine Tröpfchen-Bewässerungsanlage über 400m Schlauch auf dem Gartenbaugelände von ca. 1 Hektar. Dorcas würde sehr gern die Bewässerungsfläche etwas mehr als verdoppeln, um die Eigenversorgung weiter zu stärken. Dazu sind zwei weitere Hochbehälter mit entsprechendem Gerüst + Bewässerungsanlage nötig. Die Kosten belaufen sich auf 4.200€. Wir wären sehr glücklich, wenn wir diese Summe durch Spenden zusammenbekommen würden.

| Bedarf Erweiterung Gartenbauprojekt | CFA | EUR |
|-------------------------------------|-----------|-------|
| 2 x Wassertank | 1.100.000 | 1.678 |
| Hochgerüst | 900.000 | 1.372 |
| Tröpfchenbewässerungs-System 500m | | 950 |
| Anteilig Transport | | 200 |
| Summe | | 4.200 |

Bitte Verwendungszweck Dorcas – Gartenprojekt angeben.

Ghana

Partnerorganisation MLC (Methodist Lawra Clinic)- Wiederaufbau Waisenhaus und Sanatorium

Seraina Kluf unsere Mitarbeiterin von Ort beschreibt die Situation:



Mein Name ist Seraina Kluf, Ich bin 30 Jahre alt und komme aus Baden-Württemberg. Von 2016 bis 2018 habe ich mit der Kinderhilfe Westafrika meinen Freiwilligendienst in Lawra in der Methodist Clinic Lawra und einem Waisenhaus (OVC) absolviert. Wir Freiwilligen haben u.a. in der Klinik ausgeholfen und im Waisenhaus Kinder betreut, ihnen Nachhilfe gegeben oder auch einfach nur gespielt und Spaß zusammen gehabt. Außerdem starteten wir ein Malaria-Programm in den umliegenden Dörfern, um über die Krankheit aufzuklären und haben Spenden für einzelne Kinder in Not gesammelt.

Hintergrund: Das Projekt begann 1958 mit einer Krankenschwester namens

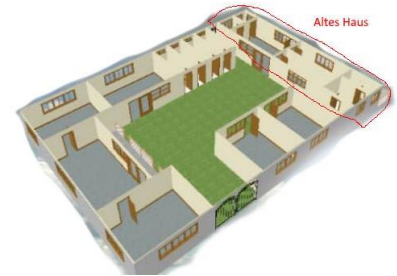
Louis Harvey. Sie kam nach Lawra, um in der Mission zu arbeiten, aber auch um ganz praktische Hilfe im Gesundheitssystem zu leisten. Bei Besuchen in Lawra und den umliegenden Dörfern bemerkte sie eine generelle Häufigkeit von Mangelernährung bei Kleinkindern, bei Müttern die Ihre Kinder stillten und auch bei schwangeren Frauen. In Zusammenarbeit mit der Methodisten Kirche Ghana, dem Christenrat, den Chiefs und den Bezirksbeauftragten wurde 1960 dann ein Zentrum erbaut. Dort konnten die Kinder mit Mangelernährung und/oder Unterernährung mit Ihren Verwandten leben und wurden versorgt und betreut. Ebenso wurden Gebäude für die Mitarbeiter gebaut. Nachdem sich Louis Harvey in den Ruhestand verabschiedet hatte, regelte sie, dass auch weiterhin geeignete Mitarbeiter aus dem Ausland kamen und Ihre Aufgaben ausfüllen konnten. Leider wurde einer der letzten Missionare krank und verstarb. Danach geriet das Programm ins Stocken und es kamen keine Unterstützer mehr aus dem Ausland. Danach leiteten verschiedene einheimische Personen das Zentrum. Im Laufe der Jahre wurde es immer schwieriger, das OVC aufrecht zu erhalten, da es an Geld mangelte (die Krankenversicherung der Patienten zahlte kein Geld mehr, von diesen Gelder wurde das OVC mitfinanziert). Die Infrastruktur des Gebäudes wurde immer schlechter und dort zu leben wurde mehr und mehr unzumutbar. Es gab keine Wasserversorgung und keinen funktionierenden Stromkreislauf, dafür aber Ungeziefer wie Ratten oder Ameisen. Moskitos sind auch ein großes Problem. Außerdem war es schwierig eine passende Nanny zu finden und zu bezahlen, die den Kindern die Unterstützung gibt die sie brauchten. Dazu kam eine zunehmende Misswirtschaft durch die letzte Leiterin. Sie ging 2018 in Ruhestand und das Waisenhaus/Sanatorium wurde endgültig geschlossen.





Doch schnell war klar, dass das OVC weiter bestehen soll. Denn immer wieder werden wir um Unterstützung für unterernährte Kinder oder medizinische Notfälle gebeten. Aus diesem Grund ist es unbedingt notwendig, dass das OVC wieder geöffnet wird. Es soll den Namen „Harvey Rehabilitation Center“ erhalten.

Ganz aktuell haben wir eine Finanzierung bei „Ein Herz für Kinder“ beantragt und hoffen, dass sie einen großen Teil der ca. 50.000 Euro übernehmen. So soll das alte Gebäude renoviert und noch ein weiteres gebaut werden. Sodass wir dann ein Gebäude für die unter- bzw. mangelernährten und medizinischen Notfälle und deren Verwandte oder Betreuer anbieten können. Und das andere Gebäude ist für Waisenkinder. Wir hoffen und beten, dass wir eine positive Rückmeldung bekommen. Wenn das neue Gebäude steht, dann beginnt erst die richtige Arbeit. Denn dann geht es darum, wie wir das Projekt finanzieren: Kleidung, Schulmaterial, Seife, Schuhe für die Waisenkinder, eine Nanny und eine Köchin, Lebensmittel, Strom und Wasser. Das sind nur ein paar der Kosten, die auf uns zukommen werden, wenn das OVC wiedereröffnet hat und der Betrieb wieder laufen soll. Für mich persönlich war nach den zwei Jahren in Ghana ganz klar, dass ich so schnell wie möglich wieder nach Lawra zurückkehren möchte, um dort zu arbeiten und zu leben. Als mir dann von der Methodist Clinic Lawra und Kinderhilfe Westafrika angeboten wurde als zukünftige Managerin des neuen OVC zu fungieren, da wusste ich, das ist was Gott möchte und auch das, was ich möchte. Während meiner vorangegangenen Freiwilligenarbeit konnte ich ganz deutlich spüren wie mein Herz für diesen Platz schlägt und es hat mich wirklich schwer getroffen, als ich hörte, dass das OVC geschlossen werden musste. Denn was ganz klar ist, wir brauchen diesen Platz für Kinder damit sie eine Chance haben auf ein normales Leben oder überhaupt auf ein Leben!! Wir sind unendlich dankbar für alle Unterstützung, sowohl im Gebet, im daran denken, aber auch in finanzieller Hinsicht!! Und ich möchte mich schon jetzt ganz herzlich für Ihr Interesse an unserem Projekt bedanken, das ist unglaublich wertvoll und absolut nicht selbstverständlich.



Spenden für den Neubau des Waisenhauses nehmen wir gerne unter dem Verwendungszweck „Waisenhaus MLC Ghana“ entgegen. Die ausführlichere Geschichte des Waisenhauses findet ihr auf unserer Homepage.

2019 wurden u.a. durch Spenden und Fördergelder finanziert oder gefördert:

- ♥ die Ausbildung von ca. 300 Mädchen und Jungs in Burkina Faso, Ghana und Benin (84.300 €)
- ♥ Unterstützung Waisenkinder in Burkina Faso, Benin, Ghana (51.100 €)
- ♥ Anbau Büro Krankenstation Waisenhaus Mougnon / Benin (6100 €)
- ♥ Minibus für Waisenhaus Mougnon / Benin (15.000 €)
- ♥ Fertigstellung Schule in Zuarungu / Ghana aus 2018 (21.000 €)
- ♥ Schneiderinnen – Ausbildungszentrum Maradi / Niger (9.500 €)
- ♥ Mikrokredite (6.800 €) - dazu kommen noch diverse Beträge für Nothilfen, Pastoren, Lehrer, Impfungen und Schulausstattungen
- ♥ die 1000ste Nähmaschine wurde generalüberholt und steht bereit für den nächsten Containerversand

Für 2020 nehmen wir uns folgendes vor, falls wir die Mittel bekommen:

- ♥ Bau eines kleinen Waisenhauses/Sanatoriums in Ghana unter Leitung von Seraina Kluf
- ♥ Stärkung der Eigenversorgung des Dorcas-Centers durch Erweiterung des Gartenbauprojektes und Aufbau einer Schweinezucht
- ♥ Containerversand nach Benin und Burkina Faso

Herzliche Einladung zu unserem Freundetag am 26. Juli 2020 um 10 Uhr in der Evangelischen Christengemeinde Gera-Ernsee ! An dem Tag entsenden wir unsere Freiwilligen und berichten über unsere Arbeit. Wir freuen uns, wenn auch Ihr dabei seid!

Vielen Dank für Eure Unterstützung! All die kleinen und großen Fortschritte werden durch den Einsatz vieler erst möglich! Möge Gott Euch reich dafür segnen!

Der nächste Freundebrief wird im Februar 2021 erscheinen. Wer den öfter erscheinenden Kinderhilfe-Newsletter erhalten möchte, kann diesen über unsere homepage (/Über uns/Publikationen) abonnieren oder einfach ein Email an: info@kinderhilfe-westafrika.de senden.

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstraße 18
07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Tel.: 03661 - 612281

info@kinderhilfe-westafrika.de
www.kinderhilfe-westafrika.de



Ihr findet uns übrigens auch auf facebook, Instagram und YouTube!

Schaut doch einmal vorbei!

Spendenkonto

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64